Amts-Blatt.

Nro. 65. Donnerstag den 1. Juni 1837.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 713. (2) Nr. 6156.

Kundmachung.

Die hiesige Strafanstalt am Kastellberge benöthiget 37 Stück fest gewalkte Winterkotzen, das Stück zu 2½ Ellen lang, 1½ Ellen breit, 6 Pfund schwer. Wegen Beistellung derselben wird in Folge hohen Gubernial-Decretes vom 13. l. M., Z. 11052, am 3. k. M. Juni l. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden bei diesem k. k. Kreisamte eine Licitation abgehalten werden, zu welcher die Lieferungslustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. K. K. Kreisamt Laibach am 22. Mai 1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 702. (2) Nr. 3993.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Ludwig Baron von Lazarini, wider Joachim Ignatz Steiß, in die öffentliche Versteigerung des dem Exequirten gehörigen auf 25.926 fl. 30 kr. geschätzten Gutes Lichtenegg, und der dazu incorporirten, in Unterkrain liegenden, auf 4908 fl. gerichtlich geschätzten halben Brückler-Gült gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 26. Juni, 24. Juli und 21. August 1837 jedesmahl um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Güter weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführers-Vertreter, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 16. Mai 1837.

Z. 711. (2) Nr. 4355.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche, und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des verstorbenen Johann Nepomuk Freiherrn von Buset gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 15. Juli 1837 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Andreas Napreth, unter Substituirung des Dr. Johann Lindner, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollten, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations-Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des provisorischen Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 17. Juli 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde.

Laibach den 27. Mai 1837.

Z. 697. (3) Nr. 3865.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über das Ansuchen des Franz Ritter v. Premerstein und Theresia Michaltschitsch geborne v. Premerstein, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 3. Jänner 1837 hier in der Stadt verstorbenen Franz Edlen v. Premerstein, jubilirten k. k. Gubernial-Secretär, die Tagsatzung auf den 26. Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 13. Mai 1837.

Z. 698. (3) Nr. 3848.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Armen zu Tornau, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. April 1837 verstorbenen Johann Dornig, Cooperator in der Pfarre Tornau, die Tagsatzung auf den 26. Juni 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 13. Mai 1837.

Z. 700. (3) Nr. 4153.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es seyen von diesem Gerichte in der Executions-Sache der Anna Baraga wider Gregor Mathias Drenig, wegen 795 fl. c. s. c., die auf den 29. Mai, 26. Juni und 24. Juli bestimmten Termine zur öffentlichen Versteigerung der dem Exequirten gehörigen, auf 436 fl. 40 kr. geschätzten Moraswiese am Volar, sub Mappae Nr. 110 und 111, des Moraslantheiles am Volar, sub Rectif. Nr. 931/IX gewilliget, von Amtswegen und zwar auf den 3. Juli, 7. August und 4. September l. J. jedesmahl um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze übertragen, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten, noch zweiten Feilbiethungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerinn, Dr. Baumgarten, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 23. Mai 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 695 (3) Nr. 1207.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Andreas Peteln und dessen allfälligen Erben, dann Nachfolger unbekannten Aufenthaltes mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: es habe wider sie Michael Peteln, unter Vertretung des Herrn Dr. Eberl, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Hälfte der bei Podpetsch am Laibachflusse liegenden, der magistratlichen Kosarje-Gült sub Rectif. Nr. 185 dienstbaren Wiese aus dem Titel der Ersitzung, bei diesem Gerichte eingebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtssache die Tagsatzung auf den 22. August l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Burger zu Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für die k. k. Erblande bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertretung diensam finden würden, als sie sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 10. Mai 1837.

Z. 689. (3) Nr. 190.

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Johann Nepomuk Dolenz von Wippach, wider Anton Tschechoven, vulgo Hrachor von Niederdorf, in die executive Feilbiethung der Gegnerischen, gerichtlich auf 2549 fl. 25 kr. C. M. geschätzten Halb-

hube sammt An- und Zugehör, dann der auf 135 fl. 5 kr. betheuerten Fahrnisse, wegen schuldigen 134 fl. 37 kr. c. s c. gewilliget, und zur Abhaltung derselben im Orte Niedersdorf der erste Termin auf den 12. Juni, der zweite auf den 10. Juli und der dritte auf den 7. August l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze festgesetzt und öffentlich kund gemacht, daß, falls die Halbhube und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger, Gertraud Tschechoven, Franz Tschechoven, dann Matth. und Andreas Tschechoven mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hier einsehen oder in Abschrift beheben können.

Bezirksgericht Senosetsch den 10. April 1837.

Z. 692. (3) Nr. 535.

Edictal-Vorladung.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädtler Kreises in Krain, werden nachstehende paßlos abwesende Individuen vorgeladen, als:

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen: Vor- und Zuname	Wohnort	Hs. Nr.	Geburts-Jahr	Pfarr	Anmerkung.
1	Joseph Mukautz	Altenmark	5	1817	Pölland	ohne Paß abwesend.
2	Peter Loretitsch	"	16	1817	"	"
3	Jakob Baritsch	Bretterdorf	19	1817	"	"
4	Martin Mallner	Gerdenschlag	13	1817	"	"
5	Peter Muchwitsch	Hirschdorf	6	1817	"	"
6	Joseph Pöschel	"	18	1817	"	"
7	Mathias Adam	Oberch	4	1817	Weinitz	"
8	Michel Maurin	Mitterradenze	4	1817	Pölland	"
9	Joseph Sterk	Tschöpplach	17	1817	"	"
10	Georg Pöschel	Unterwaldl	4	1817	"	"
11	Paul Michellitsch	Vornschloß	5	1817	"	"
12	Georg Mayerle	"	11	1817	"	"
13	Georg Rade	"	55	1817	"	"
14	Georg Mayerle	"	63	1817	"	"
15	Georg Muschitsch	Jerneksdorf	18	1817	Tschernembl	zur Assent.-Commission nach Neustadtl nicht erschienen.
16	Joseph Strempfl	Altenmarkt	4	1816	Pölland	ohne Paß abwesend.
17	Johann Panian	"	29	1816	"	"
18	Johann Maurin	Hirschdorf	16	1816	"	"
19	Peter Fink	Sella	11	1816	Tschernembl	"
20	Georg Maurin	Vornschloß	17	1816	Pölland	"
21	Peter Mayerle	"	18	1816	"	"
22	Michael Kurre	Bresowitz	6	1815	"	"
23	Peter Derschey	Dragaweinsdorf	3	1815	Tschernembl	"
24	Joseph Weiß	Jerneisdorf	17	1815	"	"
25	Michael Verderber	Oberberg	10	1815	Pölland	"
26	Markus Michellitsch	Vornschloß	5	1815	"	"
27	Johann Pöschel	Unterwaldl	7	1815	"	"
28	Georg Jonke	Vorschloß	43	1815	"	"
29	Michael Sterk	"	46	1815	"	"

und hiemit aufgefordert, sich binnen zwei Monaten a dato dieser Edictal-Vorladung, so gewiß vor diese Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

Bezirks-Obrigkeit Pölland am 19. Mai 1837.

Z. 707. (2)

Fertige Oehlfarben

zum sogleichen Gebrauche, sind aus der Withalm's k. k. priv. Firniß-Farben-Fabrik von allen Sorten, in großen und auch in kleinen Quantitäten bei Unterzeichnetem zu haben. Nicht minder empfiehlt sich derselbe zu geneigtem Zuspruche in Specerei-, Material-,

Eisen- und Eisengeschmeidwaaren jeder Art, und bürget stets für reelste Bedienung. Auch sind daselbst so eben angekommen und billigst zu haben: frisch geschöpfter Rohitscher Sauerbrunnen, ungarischer Champagner in Bouteillen, der an Güte dem echt französischen sehr nahe kommt, so wie sonstige Sorten von Extra-Weinen.

J. N. Suppantschitsch, in der Spitalgasse.

Z. 696. (2)

Subscriptions-Eröffnung.

In der Buchhandlung des J. A. Kienreich in Grätz erscheint, und wird bei Ig. Ev. v. Kleinmayr, so wie in den andern soliden Buchhandlungen in Laibach, auf nachstehendes Werk Subscription eröffnet:

Tabellarischer Grundriss

der

Agriculturchemie

und

Agronomie

oder

Lehre von der Natur und chemischen Zusammensetzung der Körper, Kenntniß des Bodens, dessen Classification, Düngung, chemischen Bodenverbesserung u. s. w.,

nach dem neuesten Stande der Naturwissenschaften,

von

Carl v. Frankenstein,

k. k. öconomischen Catastral-Beamten und correspondirenden Mitgliede der k. k. illyrischen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Prospectus.

Noch erschien bis jetzt kein Werk dieser Art, welches die allgemeinen Grundsätze und Erfahrungen der agronomischen Chemie in einer so bequemen übersichtlichen Form, eben so leicht für das Auge überschaulich, als klar, kurz und faßlich für Jedermann, nach einer systematischen Ordnung dargestellt hätte, obwohl in der Wesenheit für diese Wissenschaft seit einem Decennium durch viele einzelne Werke und voluminöse Abhandlungen, außerordentlich viel geleistet wurde. Der Verfasser hat sich demnach die bestmöglichste Lösung der Aufgabe: einer tabellarischen Darstellung des Umfanges dieser Wissenschaft, zum Ziele gesetzt, und dürfte hiedurch, wenn nicht einem Bedürfnisse begegnet, doch gewiß eine in vieler Hinsicht willkommene Erscheinung für das landwirthschaftliche Publicum zu Tage gefördert haben, welche um so mehr von wesentlichem Interesse seyn muß, als hiebei mit genauer Berücksichtigung der neuesten Fortschritte in den Naturwissenschaften (bis 1837) in der allgemeinen und technischen, als namentlich in der agronomischen Chemie auch den Entdeckungen und Versuchen von Schübler, Lampadius, Sprengel, Hünnefeld und mehreren Anderen, wie auch mit Hinblick auf die neueste periodische Literatur vorgegangen wurde.

Es kann also dieses Werk der Theilnahme des Publicums und insbesondere allen Oeconomen, rationellen Landwirthen, Forstmännern, Agronomen, Wirthschaftsbeamten, überhaupt allen dieser Wissenschaft Beflissenen und Studierenden, welche sich zugleich mit dem neuesten Stande dieser Wissenschaft bekannt machen wollen, empfohlen werden.

Das ganze Werk zerfällt in drei Abtheilungen:

Die erste Abtheilung enthält die allgemeinsten physicalischen und chemischen Begriffe über Natur und Zusammensetzung der Körper, der einfachen Stoffe und ihrer Verbindungen in zweckmäßigen Übersichten nach dem neuesten Stande der Chemie, und bildet in 3 Heften den 1. Band. (Agriculturchemie.)

In den Tabellen sind alle Naturkörper mit ihren allgemeinen physikalisch-chemischen Eigenschaften, ihrem specifischen Gewichte, Zusammensetzung, Vorkommen, Darstellung, ihrem Verhalten gegen die anderen Stoffe, Luft, Gase, Wasser, Wärme u. s. w., nebst technischer Anwendung in geeigneten Rubriken durchgeführet, und jeder tabellarischen Durchführung gehen die allgemeinen Lehrsätze und Erläuterungen voraus.

Die zweite Abtheilung enthält die agronomische Chemie (Agronomie) oder Bodenlehre, über Kenntniß der Erdarten, Bodenbeschaffenheit, deren Wirkungsart auf die Vegetation, chemische Analisen, Bodenclassification u. s. w. in ähnlichen Tabellen.

Die dritte Abtheilung endlich faßt die chemische Agricultur, Lehre von der Düngung, chemischen Bodenverbesserung, mit Rücksicht auf Pflanzen, nebst Pflanzenanalisen, ebenfalls tabellarisch — welche beide letzten Abtheilungen den zweiten Band des Werkes (Agronomie) bilden.

Der schnelleren Förderung des Werkes wegen, als auch um den minder Bemittelten die Beischaffung zu erleichtern, werden monatliche heftweise Lieferungen von 6 bis 8 Bogen (im 4 med. Form.) erscheinen, und das Ganze wird im Verlauf des Jahres 1837 vollendet seyn.

Der Subscriptionspreis des ganzen Werkes ist nur 2 fl. 30 kr. C. M., jedoch nur für jene P. T. Herren Subscribenten, welche diesen Betrag vorhinein erlegen; — für Jene aber, welche sich bloß zur heftweisen Abnahme (jedoch mit der Verbindlichkeit, das ganze Werk zu nehmen) erklären, erscheint jedes Heft zu 36 kr. C. M. gegen Entrichtung nach jedesmaligem Empfang. Nach Vollendung des Ganzen tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

Alle P. T. Herren Subscribenten werden dem Werke in einem eigenen Verzeichnisse beigedruckt erscheinen.

Man pränumeriret, subscribiret und beziehet das ganze Werk in den einzelnen Lieferungen durch die J. A. Kienreich'sche Verlags-Buchhandlung zu Grätz, und durch alle übrigen Buchhandlungen des In- und Auslandes.

(Das erste Heft ist bereits unter der Presse, und erscheint mit halben Juni d. J.)

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 718. (1) Nr. 11077.

Kundmachung

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Fortdauer des Verbothes der Uebertragung des Kau- und Kübeltabaks aus Tirol in andere Provinzen. — Mit Beziehung auf den §. 437 der Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung wird allgemein kund gemacht, daß die Bestimmung des §. 6 des für Tirol erlassenen Gubernial-Circulars vom 28. December 1827, in Folge dessen der Verbrauch des Kau- und Kübeltabaks ausschließend nur in der Provinz Tirol und Vorarlberg Statt zu finden hat, daher die Uebertragung dieser Tabak-Gattungen aus Tirol in andere Provinzen verbothen ist, — fortan in Wirksamkeit zu verbleiben habe. Als Maßstab zur Strafbestimmung für die verbothwidrige Uebertragung des aus den Gefälls-Niederlagen bezogenen Kau- und Kübeltabaks aus Tirol oder Vorarlberg in ein Land, in welchem das Tabak-Monopol besteht, ist der Unterschied zwischen dem Verschleißpreise des Kau- und Kübeltabaks und dem Tariffs-Preise der ordinären Rollen und Stämme zu nehmen. Welches in Folge herabgelangten hohen Hofkammerdecrets vom 11. April 1837, Z. 10957, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 19. Mai 1837.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg, Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Anton Stelzich, k. k. Gubernialrath.

Z. 717. Nr. 11137.

Verlautbarung

in Privilegien-Angelegenheiten. — In den von der k. k. allgemeinen Hofkammer verliehenen Privilegien sind nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 folgende Veränderungen vorgegangen, als: 1) hat Joseph Franz Kaiser, Buchbinder in Grätz, und Inhaber einer lithographischen Anstalt, das ihm unterm 13. August 1835 ertheilte 3jährige Privilegium, auf die Erfindung eines Buches zur Aufbewahrung der Nähseide für Handelsleute, zurückgelegt; 2) Wurde das dem Anton Guttinoni am 13. Juni 1836 auf eine Verbesserung der Seidenhaspeln verliehene Privilegium, wegen nicht Berichtigung der Taxen, für erloschen erklärt; 3) Wurde das Privilegium des Joseph Allgäuer vom 9. April 1836, auf eine Verbesserung in den Piano-Fortes, auf 2 Jahre: und 4) Das dem Gottfried Wilda am 6. Mai 1832 verliehene Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Kastenbeschläge, auf ein weiteres Jahr verlängert. Welches in Folge der dießfalls herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decrete hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 18. Mai 1837.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg, Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schneditz, k. k. Gubernialrath.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 729. (1) Nr. 4918.

Kundmachung.

Betreffend die Sicherstellung der Militär-Verpflegung im Wege der Subarrendirung in den Stationen Neustadtl, Reifnitz und Gottschee, für die Periode vom 1. September bis letzten October d. J. — Zur Sicherstellung der Militärverpflegung im Wege der Subarrendirung, für die Periode vom 1. September bis letzten October d. J., wird die Verhandlung für die Station Neustadtl am 7. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags im Kreisamte, und für die Stationen Gottschee und Reifnitz am 9. Juni d. J. in der Bezirkskanzlei zu Reifnitz vorgenommen werden. Der Bedarf für Neustadtl beläuft sich täglich beiläufig auf Brod 498 Portionen; auf Heu 4 Portionen; auf Hafer 4 Portionen; dann vierteljährig 12pfündige Bund Bette stroh 600 Bund. Der Bedarf für Reifnitz beläuft sich täglich beiläufig auf Brod 156 Portionen, und der Bedarf für das Gottscheer Marodehaus auf monatlich 20 12pfündige Bund Bettstroh, eine halbe Klafter harten Brennholzes und 1½ Pfund Unschlittkerzen. Die Uebernahmslustigen werden hiemit eingeladen, an den festgesetzten Tagen und Orten sich bei den Verhandlungen einzufinden. K. K. Kreisamt Neustadtl den 29. Mai 1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 728. (1) Nr. 4158.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß man, auf Ansuchen der Eleonora Slopnitscher, in die executive Veräußerung der, dem Carl Grill wegen 81 fl. 32 kr. c. s. c. gehörigen Mobilargegenstände, als: der Kästen und Zimmereinrichtung, der Bettstätte, Bettgewand und Bettwäsche, eines Pferdes, 3 Kühen und der

Wirthschaftswägen gewilliget, und hiezu die Termine auf den 8. und 22. Juni, dann auf den 6. Juli l. J, jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Wohnung des Schuldners in der St. Peters-Vorstadt Hs. Nr. 137 mit dem Beisatze bestimmt habe, daß jene von den gepfändeten Gegenständen, welche weder bei der 1. noch 2. Licitation um den Schätzungswerth oder darüber angebracht werden, bei der 3. auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden. Laibach am 23. Mai 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 725. (1) Nr. 944.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg, wird hiemit bekannt gegeben: es sey dem Martin Presch von Zirklach, wegen erhobenen Blödsinnes und Verschwendung, die freie Vermögensgebahrung abgenommen, und demselben der Valentin Presch, ebenfalls von Zirklach, zum Curatur bestellt worden, daher Jedermann gewarnt wird, sich mit gedachtem Martin Presch in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen.

K. K. Bezirksgericht zu Michelstetten zu Krainburg am 30. April 1837.

Z. 724. (1) Nr. 978.

Edict.

Nachdem dem Lukas Jenkerle von Okroglo, wegen erwiesener Verschwendung, die freie Vermögensgebahrung abgenommen, und demselben der Stephan Markutta, ebenfalls von Okroglo, zum Curator bestellt worden ist, so wird Jedermann gewarnt, sich mit dem Erstgenannten in ein Rechtsgeschäft einzulassen.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 2. Mai 1837.

Z. 723. (1) Nr. 1003.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird bekannt gegeben: es sey über gepflogene Erhebungen den beiden Eheleuten Joseph und Barbara Krischner von Feichting, die freie Vermögensgebahrung wegen erwiesener Verschwendung entzogen, und denselben der Johann Krischner, ebenfalls von Feichting, zum Curator bestellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, bei Vermeidung der Ungültigkeit, sich mit einem dieser beiden Eheleute in ein Rechtsgeschäft einzulassen.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 20. Mai 1837.

Z. 722. (1) Nr. 970.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Augustin Queißer von Krainburg, als Bevollmächtigten des Joseph Mausser von Laibach, in die executive Feilbiethung der, dem Joseph Roblek von Kanker gehörigen, zu Kanker gelegenen, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 33 dienstbaren Ganzhube sammt der dem nämlichen Gute sub Urb. Nr. 51/1 eindienenden Ulpe douga Niva, und die in Execution gezogenen Fahrnisse, wegen, aus dem w. ä. Vergleiche vom 29. Juli 1836 schuldigen 334 fl. 58 kr. gewilliget, und hiezu die Feilbiethungstagsatzungen auf den 24. Juni, 25. Juli und 26. August l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die auf 1784 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, und die auf 172 fl. bewertheten Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 22. Mai 1837.

Z. 720. (1) Nr. 527.

Edict.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Vollaule verstorbenen Jerni Roitz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 17. Juni l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungspflege sogewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. April 1837.

Z. 721. (1) J. Nr. 561.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Joh. Jchann von Pungert, in die executive Versteigerung der, dem Martin Miklautschitsch von Skofelza gehörigen, gerichtlich auf 27 fl. 32 kr. M. M. geschätzten Fahrnisse, worunter 245 Maß Wein sich befinden, wegen, aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche ddo. 21. April 1836 schuldigen 8 fl. c. s. c. gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 16. und 30. Juni, dann 14. Juli 1837, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Weixelburg, im Hause des Vincenz Schinig, mit dem Beisatze anberaumt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagsatzung ein oder der andere Gegenstand nicht um oder über den Schätzwerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand sogleich bar zu bezahlen ist.

Bezirksgericht Weixelberg am 10. Mai 1837.

Z. 726. (1) Nr. 1493.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadtl, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Gimpel, als gesetzlichen Vertreter seiner Ehegattinn Anna gebornen Suppantschitsch, wider Mathias Sup,

pantschitsch, insgemein Uchan von Unterthurn, in die executive Veräußerung der gegner'schen, zu Unterthurn gelegenen, der Herrschaft Einödt sub Rect. Nr. 5½ eindienenden, gerichtlich auf 623 fl. M. M. geschätzten ½ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden (diese Letzteren im guten Zustande), wegen, aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche vom 11. November 1836 schuldigen 611 fl. 22 kr. 3½er 5 % Zinsen c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstermine, als: auf den 4. Juli, 4. August und 4. September 1837, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitationslustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadtl am 24. Mai 1837.

Z. 727. (1) Nr. 1466.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadtl wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Suppantschitsch, Michael Meditz'sche Verlaßübernehmerinn aus Wirschendo.f. wider Mathias Gimpel von Oberschuschitsch, in die neuerliche Veräußerung der, der Herrschaft Rupertshof sub Dominic. Nr. 2 eindienenden, vom Gegner unterm 29. December 1836 um den Meistboth pr. 218 fl. 40 kr. erstandenen, zu Wirschendorf gelegenen Erbpachtrealität, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen, gewilliget, und wegen deren Vornahme eine einzige Tagsatzung auf den 28. Juni 1837 Vormittags 9 Uhr in Loco Wirschendorf mit dem Beisatze anberaumt, daß, falls die Realitäten bei dieser Tagsatzung um den vom Mathias Gimpel erzielten Meistboth pr. 218 fl. 40 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen am obbesagten Tage und Stunde zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadtl am 22. Mai 1837.

Z. 719. (2)

Zwei Staats-Pferde,

17 Faust hoch, stehen an der Herrschaft Sannegg bei Franz zum Verkaufe bereit. Selbe sind aus dem Marststalle des verstorbenen Bischofs von Agram, sechsjährig, lichtbraun und fein eingeführt.

Z. 701. (2)

Kein populäres Werk hat sich einer ununterbrocheneren glänzenderen Anerkennung von Seiten der Critik, wie des Publicums zu erfreuen, als das

Archiv

für

Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben,

(Med. 4to Format, jährlich 12 Lieferungen) welches mit Neujahr 1837 seinen fünften Jahrgang oder Band begann. Mehr als 50 höchst günstige Recensionen in den besten critischen Blättern sprechen über seinen Werth für den Fabrikherrn, den Kauf- und Gewerbsmann, den Gärtner und Viehzüchter, den Land- und Hauswirth, über seinen Werth für die sich fortbildende Jugend. Jeder Band ist als für sich bestehend zu betrachten, und enthält neben dem Texte 150 treffliche Abbildungen.

Die vier ersten Bände sind broschirt durch jede Buchhandlung, woselbst auch ausführliche Prospecte mit dem Inhaltsverzeichniß der erschienenen Bände bereit liegen, und Bestellungen auf den fünften Band entgegengenommen werden, zu dem Preise von 2 fl. 16 kr.

In Laibach empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen die Buch- und Kunsthandlung des **Leop. Paternolli,** am Hauptplatze Nr. 8.

Braunschweig 1837.

Oehme & Müller.

So eben ist auch angelangt: „Strauß Walzer: Brüßler-Spitzen," für das Fortepiano.

Z. 1867. (65)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlassortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Kram und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

№ V.

In der Buchhandlung des Johann Korn in Laibach sind folgende Bücher um sehr herabgesetzte Preise ungebunden zu haben:

Keppler, kritische Untersuchungen über die Ursache und Wirkung der Lächerlichen. 2 Theile. Cilli 1792. 1 fl. 10 kr.

Keeß, F., Haus- und Handbuch für Familien auf dem Lande, als Lesebuch an den Sonntagen im Jahre. Wien 1807. 56 kr.

Khun, K., kurzer Begriff der christlichen Vollkommenheit. Wien 1807. 8 kr.

Kneifl, R., das Pflanzenreich, mit systematischer Darstellung. Wien 1819. 24 kr.

— — das Thierreich, mit systematischer Darstellung. Wien 1819. 36 kr.

Kliegenhöfek, J., practische Anleitung zum Selbstunterrichte in der Buchhaltung. Giessen 1808. 40 kr.

Der bis zu seiner Auflösung bethende Kranke. Wien 1784. 30 kr.

Die Krankheiten der Hunde. Frankfurt am Main 1800. 15 kr.

Lambert, Hygrometrie, sammt Fortsetzung. Augsburg 1774. 24 kr.

Lavaters, J., vermischte phisiognomische Regeln. Zürich 1802. 12 kr.

Leben Jesu und Maria seiner Mutter; für die katholische Jugend. Frankfurt. 12 kr.

Das Leben unsers Herrn Jesus Christus; für die Jugend. Krems 1789. 24 kr.

Lehmann, J., Probier-Kunst. Mit Kupfern. Berlin 1775. 54 kr.

Lehrbuch des deutschen Styls, zum Gebrauch der Gymnasien. 2 Abtheilungen. München 1817. 1 fl. 15 kr.

— — der christlichen Religion, zum Gebrauche in Kirchen und Schulen. 3 Theile. Wien. 1 fl. 20 kr.

— — (philosophisches.) Königsberg 1783. 24 kr.

Lesebuch, allgemeines, für kath. Bürger. Bamberg 1791. 24 kr.

— — genealogisch-historisches, für die Jugend. 2 Theile. Frankfurt 1788. 54 kr.

Leß, G., christliche Moral. Tübingen 1787. 40 kr.

Luxus und Modesucht der jetzigen Zeit. Leipzig 1799. 20 kr.

Mably, über die Gesetzgebung. 2 Theile. Nürnberg 1779. 1 fl.

Magazin des Pflanzenreichs. 1ster Band, 1ste Abth. Erlangen 1793, statt 1 fl. 30 kr., 30 kr.

Mariani, P., Examen Theologico. Morale. Viennae 1782. 48 kr.

Maurer, E., Gewerbskunde. Leipzig 1803. 20 kr.

Meissner, W., berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie. 2 Abtheilungen oder 29. Jahrgang. Berlin 1827. 20 kr.

Meisner, S., Anweisung, die Rechnungen kleiner Haushaltungen auf eine leichte und sichere Art zu führen. Berlin 1805. 12 kr.

Meyer, A., wie soll ein junges Frauenzimmer sich würdig bilden. Frankfurt 1780. 12 kr.

Mendelsohn, der entlarvte Moses. Amsterdam 1786. 18 kr.

Menschenfreunde, noch eine Handvoll. Wittenberg 1780. 30 kr.

Meynier, J., Deutschland oder der reisende Kaufmann. Nürnberg 1803. 10 kr.

Mischnach, der Prediger Salomo. Anspach 1774. 30 kr.

Mittel, zuverlässiges, wodurch Häuser gegen Anzündung bewahrt werden können. Linz. 1802. 6 kr.

Müller, J., der Triester-Correspondent. Frankfurt 1804. 36 kr.

Montesquieu's, nachgelassene Werke. Leipzig 1785. 30 kr.

Moral für Krieger. Wien 1812. 20 kr.

Morgenscenen im Putzzimmer der Römerinn Sabira. Mit 1 Kupfer. Leipzig 1805. 20 kr.

Moßbach, Ch., Mittel gegen Feuer- und Wassergefahren. Wien 1795. 10 kr.

Müller, J., medicinisch-practisches Handbuch der Frauenzimmerkrankheiten. 1ter Theil. Frankfurt 1788. 36 kr.

— — Beschreibung der Harnruhr. Frankfurt a. M. 1800. 20 kr.

Nachrichten, glaubwürdige, zur Geschichte des Grafen von Cagliostro. 1786. 8 kr.

— — von dem berüchtigten Johann Paul Marats. 15 kr.

Nahmmachers, M., Anleitung der lateinischen Sprache. Leipzig 1768. 24 kr.

Naturlehre, die, und Naturgeschichte. Berlin 1782. 20 kr.

Neumeyrs, J., wahrer Begriff der ascetischen Theologie. Augsburg 1781. 24 kr.

Nicolai, L., das Schöne. Eine Erzählung. Wien 1781. 18 kr.

Oesterreich, das Erzherzogthum ob der Enns. Wien 1796. 20 kr.

Pantheon für Damen, von Witschel, Nürnberg 1799. 48 kr.

Pasigraphie. 4. Paris 1797. 24 kr.

Pauer, J., Lesebuch für Kinder. Linz 1808. 18 kr.